

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949**

5 (30.4.1949) Der kleine Weltbürger [Datum geschätzt]

# DER KLEINE WELTBÜRGER

EINE RICHTIGE ZEITUNG FÜR ALLE GUTEN KINDER

2. Jahrgang / Nr. 5

Süddeutsche Allgemeine

April-Ausgabe 1947

## Ostern — Europa im Sonnenschein

**Pforzheim (WBN).** Eine Fülle von Meldungen zeigt, daß das Osterfest in ganz Europa zum schönsten Fest seit Kriegsende wurde.

In ganz Deutschland wurden die Ostertage zu einem großen Sommerfest. Frankfurt meldete die höchste Temperatur mit 31 Grad. — Rund 60 000 Menschen nahmen an den beiden Ostertagen ein erstes Bad im Rhein. — In Schleswig-Holstein führen Hunderttausende in die zahlreichen Seebäder. Der Ostsee-Strand bot das Bild einer Hochsommersaison. — In München mußten Sonderzüge eingesetzt werden, um die vielen Ausflügler nach Oberbayern und zurück zu bringen. — Und in Berlin wurde mit einer Höchsttemperatur von 27 Grad ein bisher noch nicht erreichter Wärmerekord für das Berliner Osterwetter erreicht.

Aber nicht nur in Deutschland, in fast allen Ländern Europas erreichten die Temperaturen Rekordhöhen: Belgien erlebte das wärmste Oster-

wetter seit über 60 Jahren. In Brüssel mußten sich die Straßenverkäufer in den Schatten zurückziehen, da ihre Schokolade-Ostereier in der brennenden Sonne auseinanderflossen. — In England stürmten Millionen Menschen in die Seebäder. In den Vormittagsstunden des ersten Feiertags verließen stündlich durchschnittlich 18 000 Fahrzeuge die britische Hauptstadt. — In Paris wurden Temperaturen bis zu 30 Grad im Schatten gemessen. Auf den Pariser Bahnhöfen waren bis zum Abend des ersten Osterfeiertages 200 000 Fahrkarten verkauft. — In Rom schätzte man 15—20 000 Vergnügungsreisende und ebensoviele in Neapel, Venedig und Mailand. — Selbst in Moskau, wo an den Ostertagen die diesjährige Fußball-Saison eröffnet wurde, war außergewöhnlich warmes Wetter zu verzeichnen.

Eine Ausnahme in all dem Ostersonnenschein machte Portugal, wo es starke Regenfälle gab.

## 6000 Pfund für Waisen

**Düsseldorf (WBN)** Der Oberbürgermeister von London hat aus seinem Kinderfond für die Unterhaltung eines Heimes für deutsche Waisen und Flüchtlings-Kinder in Leese bei Hannover 6000 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt.

## Kleinbahn kein Spielzeug

**Bremen (WBN).** Kinder verstellten beim Spielen die Weichen der Kleinbahnanlage Bremen-Termstedt und brachten dadurch zwei Wagen des Kleinbahnzuges zum entgleisen. Glücklicherweise wurden nur 4 Personen leicht verletzt.

## Neuer Luftbrücken-Rekord

**Berlin (AP).** Amerikanische und britische Transport-Maschinen der Berliner Luftbrücke vollbrachten von Karfreitag bis Oster-Samstag die größte Transportleistung in der Geschichte der Luftfahrt, indem sie in 24 Std. 13 000 short tons Versorgungsgüter nach Berlin brachten.

## Murmelmesserschaften

**London (AP).** Seit mehr als 350 Jahren gilt das Murrenspiel in England als Sport für Erwachsene, und jedes Jahr, Karfreitag, werden die Murmelmesserschaften unter Beachtung genauer Regeln im „Greyhound Inn“ (Gasthaus zum Windhund) in Tinsley Green ausgetragen.

## Wettlauf: Pferd und Zug

**Stuttgart (WBN).** Zwischen Marbach und Gommersheim veranstaltete ein Fohlen einen aufregenden Wettlauf mit der Jagstalbahn, indem es am Bahndamm neben der Lokomotive herraste. Erst in Gommersheim konnte der auf einem Rad nachkommende Bauer sein Fohlen wieder einfangen.

## Irland — der jüngste Staat der Welt

**Dublin (UP).** In der Nacht vom 17. zum 18. April verkündeten Salutschüsse und Feuerwerk die Geburtsstunde der irischen Republik. Im Jahre 1158 wurde Irland Großbritannien angegliedert und erhielt nun nach fast acht Jahrhunderten der Abhängigkeit seine vollkommene staatliche Selbständigkeit zurück.

Anläßlich der Feiern hatten sich Tausende von Gästen aus allen Teilen Irlands in Dublin versammelt, wo der irische Staatspräsident O'Kelly die Glückwunschschaften von zahlreichen Staaten in aller Welt entgegennahm.

Zwar ist die „Grüne Insel“, wie Irland wegen seiner reichen Vegetation oft genannt wird, noch im-

## Welt-Rundschau

**Bebra (WBN).** Als erster Heimatgruß wurden an den beiden Ostertagen auf dem Zonengrenzbahnhof Bebra 4000 buntgefärbte Ostereier an die dort eintreffenden Rußlandheimkehrer verteilt.

**Eschenlohe (WBN).** Ein nicht ordnungsgemäß abgelöschtes Osterfeuer war die Ursache eines ausgedehnten Waldbrandes an der Achtalwand in 1400 m Höhe.

**Frankfurt (DNA).** Gegenwärtig findet in New York eine deutsche Industrieschau statt in der 500 deutsche Firmen aus 22 Industriegruppen ihre Erzeugnisse ausstellen. Die Schau findet vor allem in mittel- und südamerikanischen Handelskreise starkes Interesse.

**Washington (UP).** Nach einer neuen Methode des amerikanischen Meteorologen Dr. Abbot soll es künftig möglich sein, das Wetter für jedem Ort der Welt ein ganzes Jahr vorauszusagen.

**Lissabon (UP).** Der starke Regenschauer an den Ostertagen in Portugal ist inzwischen in starke Hagelstürme übergegangen, die schwere Schäden im ganzen Land anrichteten. Insgesamt wurden 4 Menschen getötet und weitere 10 verletzt.

**Texas (UP).** Das größte Flugzeug der Welt die XC — 99, ist bei einem Probeflug mit der größten je beförderten Nutzlast von 40 000 kg drei Stunden in der Luft geblieben.

mer kein Ganzes. Die britischen Grafschaften Ulster im Norden der Insel gehören nach wie vor zu Großbritannien und sind in der jetzt gegründeten Republik Eire nicht eingeschlossen. In einer Pressekonzferenz erklärte Premierminister John Costello: „Obwohl wir die Bande gelöst haben die uns an Großbritannien und die anderen Mitglieder des Commonwealth gebunden haben, glauben wir, daß dadurch eine engere und herzlichere Zusammenarbeit und Freundschaft möglich ist als bisher.“ Der irische Außenminister McBride erklärte in Washington, mit diesem Gründungstag finde die junge Republik zum ersten Male internationale Anerkennung in der ganzen Welt.

Der erste Schultag

Viele kleine Buben und Mädchen...

Doch, was erzähle ich da. Dieser erste Schultag...

So angelehrt war es damals bei Euren ersten Schultag...

Euer Onkel Justus.

Das höchste Bauwerk der Welt

Wenn in den Straßen von New York am Abend die bunten...



Empire State Building

es der König unter den Wolkenkratzern...

Es war eine halbe Million Besucher...

nach New York um dieses Wunder der Baukunst zu besichtigen...

Unwahrscheinlich wie eine Erziehung...

Ein ausgesprochen schwarzer Tag war der 28. Juli 1946...

Rund 100 Jahre Lebensdauer sagt man dem höchsten Gebäude...

Die kleine Plauderei

1000 bunte OSTEREIER

Im Park von Oppau, einem kleinen Ort...

Natürlich schalte er das nicht allein...

Im Alter von 3-5 Jahren hatten sich inzwischen eingefunden...

kleine, sidatiergebe Köcke und ein kleiner...

Die Sonne melate es gut und leuchte...

Zwiellos hatten die Helfer des Osterhasen...

Die besten Ergebnisse unseres Preisausschreibens

„Auch Tiere können uns erfreuen“

Viele Zusendungen habe ich wieder erhalten...

Eine lustige Tiergeschichte

Diese nette Bienenkönig erhielten wir von Gerhard Schork...

Hier seht Euch dieses Bildchen an es ist ein schönes Dreigespann...



Wie diese drei sich gut vertragen. Das soll Euch dieses Bild hier sagen...



Nach dem Fressen gibt es ein Tänzchen. Das Kästchen spielt ein Ziegenweidwischen...



Wenn alle wären wie die Drei, dann gibt bestimmt kein Kriegsgeschrei...



Christa Heiser, Pforzheim, zwölf Jahre alt...

Am Rande des Waldes, ganz nahe bei unserem Haus...

ausgebällten Baumstamm hatte. Jeden Tag...

Das eine Eidechsen war grün, es war ein Männchen...

Hans, Ade, Pforzheim-Buckenberg, 14 Jahre alt...

Es war im Sommer des vergangenen Jahres...

Außerdem erhielten Preise: Helgard Greth, Trüberg...

Ursula Seltensieck, Pforzheim, 12 Jahre alt...

Harlmur Ries, Karlsruhe, 8 Jahre alt...

Dietrich Benzinger, Hamburg, 14 Jahre alt...

Ein neues

## Preisausschreiben

bringen wir heute nicht. Aber wir möchten Euch unser Osterpreisausschreiben

„Wie ich dem Frühling begegnete“

in Erinnerung bringen. Der letzte Einsendetermin ist der 21. Mai 1949.

Und noch wichtiger als dieses Preisausschreiben ist für alle 12- bis 14jährigen Mädchen die Beteiligung an dem Wettbewerb:

„Wie würde ich die Zeit am besten für mich nützen, wenn ich für 3 bis 4 Monate in England leben könnte?“

Die Einsenderin, die die beste Antwort auf diese Frage weiß, darf tatsächlich als Gast der kleinen Barbara, deren Bild wir in der Osterausgabe veröffentlichten, 3 bis 4 Monate nach England reisen.

Der letzte Einsendetermin für diesen Wettbewerb ist der 15. Mai 1949. Nun raten wir Euch, nehmt noch einmal die Osternummer des „Kleinen Weltbürger“ zur Hand und studiert noch einmal alle Einzelheiten dieses fabelhaften Angebots.

Eine Reise nach England — wird Euch sobald nicht wieder geboten!

## DAS KLEINE WELTBÜRGER-LEXIKON

**Commonwealth** = brit. Staatengemeinschaft / **Dublin** (317 000 Einwohner) Hauptstadt von Irland, großer Hafen, Schiffbau, Handel und Industrie. / **Globetrotter** (engl.) Bezeichnung für Reisende, die zu ihrem Vergnügen Weltreisen unternehmen. / **Herbert Hoover**, = Präsident der USA von 1929 bis 1933. Die Hoover-Schul-Speisung ist auf seine Anregung zurückzuführen. / **Meteorologe**, Wissenschaftler, der sich mit Beobachtungen der Luft und ihrer Beschaffenheit beschäftigt. / **Methode**, ein planmäßiges Verfahren. / **Münchhausen**, Freiherr, lebte von 1720 bis 1797, bekannt durch die an seinen Namen geknüpften Erzählungen von unglaublichen Abenteuern. Zusammengefaßt in „Des Freiherrn von Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer.“ / **Pfund** (1 Pound Sterling = etwa 13,40 DM) engl. Geld-

einheit. / **Republik**, Volks- oder Freistaat, der von einer durch das Volk gewählten Körperschaft regiert wird. / **short tons**, amerik. Gewicht, ca. 100 kg weniger als eine reguläre Tonne (1000 kg) im Gegensatz zu „long tons“ (100 kg mehr als eine Tonne). / **Vegetation**, Pflanzenwuchs.

### Wißt ihr schon . . . .

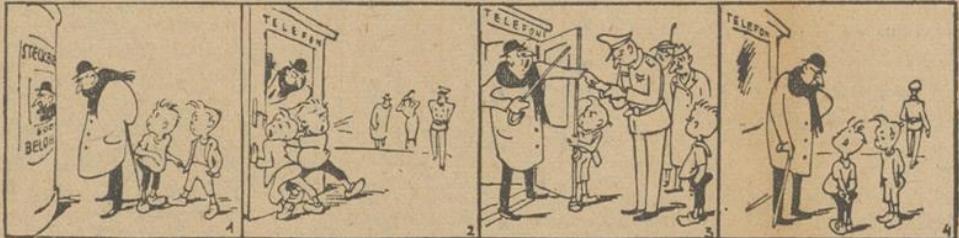
. . . daß in Indien jährlich 200 000 Menschen durch Schlangenbisse ums Leben kommen und dennoch die giftigste und gefährlichste Schlange, die Königskobra, als heiliges Tier angesehen wird? . . . daß der Lachs mit einer Geschwindigkeit von 6,5 Metern in der Sekunde schwimmt? . . . daß eine Kupfermünze, die täglich von Hand zu Hand geht, eine durchschnittliche Lebensdauer von 40 Jahren hat?

## Briefkasten

Helga?, Vaihingen/Enz: Ich würde Dir gern eine Auslands-Adresse schicken, aber leider hast Du mir Deine Anschrift nicht verraten, so daß ich Dir nun nicht schreiben kann. / **Martina Blach, Berwinkel**: Ich freue mich, daß Du mit allen Tieren auf dem Bauernhof so gut Freund bist. Aber das „Wildsäule“ hat Dich sicher mehr erschreckt als erfreut. Über den Frühling auf dem Land weißt Du sicher auch viel Schönes zu schreiben. / **Emma Essinger, Mühlacker**: So, so, den Osterhasen hast Du gespielt. Das hat Dir sicher viel Spaß gemacht, vor allem dann, als die Kleinen so eifrig die bunten Eier suchten, die Du so gut versteckt hattest. Hoffentlich hat Dich der Osterhase für Deine Hilfe gut belohnt. / **Klaus Köhmann, Pforzheim**: Fein, daß Du aus Deinem kleinen Erlebnis mit der Biene eine so gute Lehre gezogen hast. „Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie Du den Schmerz“, das hat Deine Mutti sehr schön gesagt, und ich hoffe, Du wirst wirklich immer daran denken. / **Karin Leiz-Leicht, Barcelona**, bittet ihre Brieffreundinnen, es ihr nicht übel zu nehmen, wenn sie jetzt nicht so oft schreiben kann. Sie hat sehr viel Arbeit in der Schule. Karin freut sich aber über jeden Brief, den sie aus Pforzheim bekommt und dankt auf diesem Wege herzlich dafür. / **Ruth Niemann, Triberg**: Zu den Gewinnern zählst Du diesmal nicht. Deine Mutti und die Schwester in Berlin sollen aber trotzdem nicht darunter leiden, daß Du hier Dein Geldbeutelchen verloren hast. Ich helfe Dir am besten damit, daß ich Dir ein paar Briefmarken schicke, dann kannst Du wieder nach Hause schreiben. Ist's recht so?

Ich wünsche Euch allen viel Freude in diesen herrlichen Frühlingstagen und bin mit herzlichsten Grüßen  
Euer Onkel Justus.

Poldis Abenteuer Nr. 17. (Von unserer T.R.-Bildberichterstattung)



Poldi, sieh' Dir den Herrn mal an — Das ist doch der gesuchte Mann?!

„Wir haben ihn!“ brüllen die zwei — und gleich erscheint die Polizei.

Die Kennkarte beweist ganz klar, daß es ein großer Irrtum war . . .

„Entschuldigt Euch — aber geschwind!“ „Es tut uns leid, daß . . . Sie's nicht sind!“

DER KLEINE WELTBÜRGER, Verlag und Redaktion SUDEUTSCHE ALLGEMEINE, erscheint einmal monatlich. Alle Zuschriften und Einsendungen sind zu richten an „Onkel Justus“, SAZ, Pforzheim, Gravelottestraße 5, Telefon Nr. 2001/2002 (Dringend Presse). — Druck: Karlsruher Verlagsdruckerel, Karlsruhe/Baden.